



**Björn Egner, Nikolaos Georgakis, Hubert Heinelt, Reinhart C. Bartholomäi:**  
**Wohnungspolitik in Deutschland. Positionen. Akteure. Instrumente.** Schöffer-Poeschl-Verlag (Hrsg.), 13,- Euro

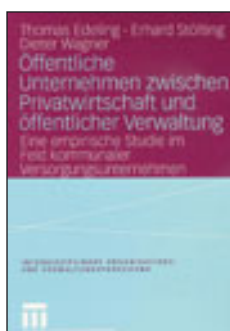
**ISBN 3-932736-12-5**

Ziel dieses Buches ist es, einen systematischen Überblick über die Wohnungspolitik in Deutschland zu geben. Von der historischen Entwicklung der Wohnungspolitik in Deutschland und den Besonderheiten dieses Politikfeldes ausgehend, werden die relevanten wohnungspolitischen Akteure in Deutschland und die von ihnen verfolgten Ziele dargestellt.

Die Betrachtung wohnungspolitischer Akteure umfasst nicht nur die Analyse ihrer wohnungspolitischen Positionen und innenorganisatorischen Strukturen, sondern auch die Untersuchung der Akteurs-Beziehungen mit Hilfe einer empirischen Netzwerkanalyse sowie die Konturierung vorherrschender, teilweise nach „Lagern“ getrennter Problemsichten und Handlungsperspektiven der Akteure. Der Band gründet auf der Untersuchung wohnungspolitischer Entscheidungsprozesse auf Bundesebene. Analysiert wurden die aktuell gültigen wohnungspolitischen Instrumente, die in der 14. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages im „Mietrechtsreformgesetz“, im „Gesetz zur Reform des Wohnungsbaurechts“ und im „Wohngeldgesetz“ normiert worden sind. Außerdem wird auf die zu Beginn der 15. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages kontrovers diskutierte Eigenheimzulage sowie die in der 14. Legislaturperiode neu geschaffenen Programme „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Ost“ eingegangen. Um die jeweils letzte Reform im Hinblick auf einen möglichen

Politikwandel einordnen zu können, wird auch auf letzte Veränderungen der wohnungspolitischen Instrumente hin zum Status quo des Jahres 2004 eingegangen.

Die Ergebnisse der empirischen Analyse werden in den vier zentralen Kapiteln Instrumentenanalyse, Akteursanalyse, Netzwerkanalyse sowie Analyse der Problemsichten und handlungsleitenden Orientierungen in der deutschen Wohnungspolitik präsentiert. Eine Zusammenfassung der Befunde und ein Ausblick auf Entwicklungsperspektiven der Wohnungspolitik in Deutschland schließen den Band ab.



**Thomas Edeling, Erhard Stöling, Dieter Wagner:**

**Öffentliche Unternehmen zwischen Privatwirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Eine empirische Studie im Feld kommunaler Versorgungsunternehmen.** Aus der Reihe: Interdisziplinäre Organisations- und Verwaltungsforschung Bd. 8, VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004, ca. 195 Seiten, 29,90 Euro

**ISBN: 3-8100-3406-1**

Was macht kommunale Unternehmen, die in privater Rechtsform und unter dem Druck von Markt und Wettbewerb agieren, zu „öffentlichen“ Unternehmen? Dieser Frage geht dieses Buch nach.

Die Brüchigkeit der Grenze zwischen Öffentlich und Privat stellt Befürworter wie Kritiker der öffentlichen Wirtschaft vor neue Fragen der Standortbestimmung kommunaler Unternehmen innerhalb der Wirtschaft und kommunalen Selbstverwaltung. Ob und wie diese Unternehmen auf der einen Seite in der Lage sind, sich von der Verwaltung zu lösen und sich als Unternehmen im Wettbewerb zu behaupten, zugleich aber als öffentliche Un-

ternehmen die Grenze zur Privatwirtschaft aufrecht zu erhalten und wirtschaftliche Entscheidungen mit dem Blick auf politisch definierte öffentliche Interessen zu treffen, steht im Mittelpunkt der Untersuchung.



**Mark Eggers:**

**Public Private Partnership. Eine strukturierende Analyse auf der Grundlage von ökonomischen und politischen Potentialen.** Europäische Hochschulschriften Reihe 5: Volks- und Betriebswirtschaft, Band 3052. Peter Lang Verlag, Frankfurt/M. 2004, 266 Seiten, 45,50 Euro

**ISBN: 3-631-52741-1**

Public Private Partnerships erfreuen sich derzeit einer großen Beliebtheit, lassen sich doch in Zeiten defizitärer öffentlicher Kassen die Haushalte durch den PPP-Privatisierungserlös entlasten. Gleichzeitig wird, ausgehend von der Vermutung, private Betriebe könnten effizienter als rein öffentliche arbeiten, eine Effizienzsteigerung angestrebt. Da jedoch die Handlungen der öffentlichen Hand nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch politischen Erfordernissen gerecht werden müssen, ist die Sicherstellung des öffentlichen Interesses und der Effizienzsteigerung von zu optimierenden Rahmenbedingungen abhängig.

Ausgehend von realitätsnahen Bedingungen wird untersucht, wie sich PPP-Unternehmen in Abhängigkeit von Umfang der privaten Beteiligung, Ausmaß des Wettbewerbes und den Eigenschaften des öffentlichen Interesses verhalten. Im Ergebnis ergibt sich die Optimalsituation einer PPP bei Beherrschung durch den privaten Partner unter möglichst starkem Wettbewerb am Gütermarkt bei von vornherein exakt formulierten öffentlichen Interessen.